

# Grundschule Gerderath reinigt ihren Ort

Rund 40 Kinder der 2b und 3b der Gemeinschaftsgrundschule beteiligten sich an der Erki-Initiative „Erkelenz kehrt mit!“

VON CARSTEN PREIS

**GERDERATH** „Wir machen ganz Gerderath sauber“, sagt der achtjährige Justin und hält stolz seine Hände mit Müllbeute nach oben. Mit Handschuhen, Müllgreifern und Mülltüten bewaffnet gingen rund 40 Schülern der Klassen 2b und 3b der Gemeinschaftsgrundschule Gerderath auf Müllfang. Dass sie bei der Erki-Initiative „Erkelenz kehrt mit! – Der Dreck muss weg!“ so viel Unrat finden würden, hatten die Schüler jedoch nicht erwartet.

Sechs Tage lang wird es im Rahmen der Initiative Aktionen für eine saubere Stadt geben. Der große Bollerwagen, mit dem die Klasse 2b unterwegs ist, ist voll beladen. So voll, da macht der achtjährige Bennet erst einmal Inventur: „Wir haben einen alten Regenschirm und einen Topf, einen Plastikstuhl und ein altes Fahrrad ohne Räder und Metallsachen gefunden.“ Er und seine Freunde Justin und Jason sind zufrieden.

Offenbar hatten Bürger vor allem das Wäldchen mit einer Mülltonne verwechselt, denn der viele Unrat auf dem Bollerwagen stamme ausschließlich von dort, erklären die jungen Sammler. Die Menge Müll ist auch für Schulleiterin Monika Natrup eine Überraschung. „Wir waren sehr erfolgreich“, sagt sie. Für die Pädagogin steht aber nicht das tatsächliche Mülleinsammeln im Vordergrund, sondern eine grundsätzliche Sensibilisierung der Kleinen für das Thema. Zu diesem



Und auf geht's: Rund 40 Kinder der Klassen 2b und 3b der Grundschule Gerderath ziehen los, um Müll in ihrem Ort zu sammeln. Sie sollten reichlich fündig werden – vor allem im Gerderather Wäldchen.

RP-FOTO: JÜRGEN LAASER

Zweck ist sie seit Dezember 2012 mit den Erkis in Kontakt. Mitglieder der Initiative erläuterten Schülern der ersten Schuljahre damals Hintergründe der Aktion und warum es den Arbeitskreis überhaupt gibt. Seitdem habe sich in der Schule ei-

niges getan, sagt Natrup. Es wurden farbige Mülleimer in jeder Klasse eingeführt und Müll getrennt. Was laut Rückmeldung der Klassenlehrer gut angenommen worden sei. Auch die Eltern seien der Meinung, den Kindern falle die Mülltrennung

zu Hause viel leichter. „Und was haltet ihr davon, dass hier so viel Müll herumlag?“, fragt die Schulleiterin die Schüler zum Abschluss. „Ich finde es nicht gut, wenn einfach jemand etwas wegwirft“, sagt die achtjährige Sarah. Schrott könne

## RP VOR ORT



Am Samstag in Erkelenz FOTO: KN

### Mobile Redaktion auf dem Franziskanerplatz

**Abschluss** Noch bis Samstag läuft die Aktion „Erki - Initiative für eine saubere Stadt“. Für alle Teilnehmer gibt es am Samstag, 20. April, zwischen 11 und 15 Uhr ein Dankeschönfest auf dem Franziskanerplatz. Von 12 bis 13 Uhr ist auch die Mobile Redaktion der Rheinischen Post dabei, um unter anderem mit Bürgermeister Peter Jansen über das Thema „Wilder Müll in Erkelenz“ zu sprechen und mit den Initiatoren des Frühjahrsputzes eine erste Bilanz zu ziehen.

man schließlich beim Schrottmann abgeben. Und ihre Mitschülerin Luisa ergänzt: „Das ist Umweltverschmutzung und schadet der ganzen Welt.“ Die Schulleiterin ist zufrieden. Und den Abschlusstag am Samstag, 20. April, auf dem Franziskanerplatz werden sie mit einem Klompentanz unterstützen.